

Geschäftsstelle: Hausstätte 19, 32312 Lübbecke
Weitere Informationen: Geschäftsleitung, Bernd Wlotkowski, Tel.: 05741/323-14

PRESSE-INFORMATION

Lübbecke, 06.08.10
max. 64 Zeichen/Zeile - Abdruck honorarfrei - Belegexemplar erbeten

Ein buntes Fest - 25 Jahre Wohnanlage „Auf den Wiehen“

Lübbecke. (wl) 1985 zogen die ersten Bewohnerinnen und Bewohner in die Wohnanlage „Auf den Wiehen“ in der Martinsstraße in Lübbecke ein. In diesen Tagen feierten sie mit Angehörigen, Freunden, Förderern und Nachbarn das 25jährige Bestehen der Lebenshilfe Einrichtung. Die Zahl der Plätze ist von 58 auf 71 erhöht worden. Viele der Bewohner leben tatsächlich schon 25 Jahre in der Wohnanlage. Zum silbernen Jubiläum gab es ein großes Fest mit Gratulanten aus nah und fern.

Erster Gratulant war natürlich Horst Bohlmann, der Vorstandsvorsitzende der Lebenshilfe Lübbecke. Er ließ kurz die Geschichte Wohnen für Menschen mit Behinderung bei der Lebenshilfe Revue passieren. Das erste Wohnheim entstand 1973 direkt neben der Werkstatt. Auf Dauer war es zu klein und auch nicht richtig geeignet. Der Platzbedarf wurde immer größer. Man machte sich auf die Suche. Übergangslösungen waren unter anderem das ehemalige Kinderheim in Nettelstedt und ein Teil des ehemaligen Tax-House, dem heutigen Amtsgericht. Sie wurden 1985 durch die Wohnanlage Auf den Wiehen abgelöst. Seit 1996 wird für die zunehmende Zahl an Rentnern auch eine Tagesbetreuung angeboten. Pünktlich zum Jubiläum wurden in zwei Bauabschnitten umfangreiche Renovierungsarbeiten durchgeführt. Horst Bohlmann wies darauf hin, dass die Lebenshilfe immer bestrebt ist so viel Normalität für Menschen mit Behinderung zu erzielen wie möglich ist. Die Wohnanlage steht auch aus diesem Grund mitten in einem Wohngebiet. „Früher haben wir von Integration und Normalisierung gesprochen. Heute sprechen wir von Inklusion. Im Gegensatz zur Integration will Inklusion nicht die Menschen an die Bedingungen der Gesellschaft anpassen, sondern die Rahmenbedingungen von den Bedürfnissen und Besonderheiten der Menschen ableiten. Inklusion ist die unmittelbare Einbeziehung und Dazugehörigkeit Aller!“ Vor mehr als 50 Jahren ist die Lebenshilfe in Deutschland gegründet worden. Sie ist eine Vereinigung von Eltern, Freunden und Förderern von Menschen mit geistiger Behinderung. Das Wohnangebot ist eine der wichtigsten Säulen der Lebenshilfe-Arbeit. „Lange haben viele Familien auf dieses Angebot gewartet.“ Weiter stellte der Vorsitzende fest, dass es für die Angehörigen gerade in hohem Alter wichtig ist zu wissen, dass „das Kind würdevoll leben darf.“ Ganz besonders dankte Bohlmann allen Beteiligten für die langjährige Unterstützung. Wohnheimleiterin Michaela Atemeier-Schrand blickte auf ganz persönliche Erlebnisse mit dem Jubiläum und den Vorbereitungen zur Geburtstagsfeier zurück. Ein prall gefülltes Rahmenprogramm und etliche Attraktionen sorgten bei bestem Wetter für einen kurzweiligen Tag. Aus der direkten Nachbarschaft brachten die Kinder der Kindertagesstätte Sonnenschein mit ihrem Theaterstück ein kleines Ständchen. Zwischendurch sorgte

die Werkstattkapelle vom Osterbruch ebenso für musikalische Unterhaltung wie der Spielmannszug Stelle-
Stellerloh und die Harfen-Gruppe. Mit gewagten Einlagen sorgten die Gaukler des Hüffer Spektakulum für
großes Erstaunen. Die Theatergruppe des Ambulant betreuten Wohnens zeigten ihr neues Stück. Unter der
Leitung von Patsy Hull traten die Tänzer und Tänzerinnen der Lebenshilfe-Werkstätten auf die Tanzfläche und
zeigten was sie in ihrem ersten Tanzkurs gelernt haben. Kutschfahrten, Schminken, Feuerwehrrwagen,
Dosenwerfen, Malen mit Drehscheibe und viele andere Angebote sorgten dafür, dass es keine Langeweile gab.
Mitarbeiter, Angehörige, Bewohner und Freunde der Wohnanlage packten gemeinsam kräftig an. Auch die
kulinarischen Angebote gingen weit über die übliche Bratwurst hinaus. So gab es unter anderem Rosenkaffee,
italienische und griechische Spezialitäten und zum Beispiel Fruchtspieße. Die Bewohner waren sich einig: „Die
Vorbereitungen waren schon sehr aufwendig, aber eigentlich könnte öfter Jubiläum sein.“

Foto AdW: Christian Lemper (Geschäftsführer WuB Wohnen und Begleiten gGmbH), Horst Bohlmann
(Vorstandsvorsitzender Lebenshilfe Lübbecke), Michaela Altemeier-Schrand (Wohnheimleiterin „Auf den
Wiehen“, Wilfried Kotz (Vorsitzender des Heimbeirats der Wohnanlage Auf den Wiehen), Wilfried Röhling
(Geschäftsführer Lebenshilfe Lübbecke), Helmut Exter (Aufsichtsratsvorsitzender WuB)

Foto Tanz: Den Tänzern der Lübbecker Werkstätten bereitete ihr erster Auftritt großen Spaß. Miriam Karl,
Marco Lüker

Tanz1: Martina Schlottmann, N